

KURPARK-RESIDENZ BAD SALZSCHLIRF

Unser Magazin

AUS DER RESIDENZ

Musik kennt
keine Grenzen

DIE INCURA GRUPPE STELLT VOR

Senioren-Residenz
Sankt Barbara, Weinheim

RATGEBER

Tanzen macht
glücklich



Tanzen macht
glücklich!

Jetzt auch auf
Facebook

Inzwischen gehört Facebook auch für die
INCURA Gruppe zum digitalen Alltag.
Folgt uns: [INCURA Senioren-Residenz Gruppe](#)



INCURA®



INCURA BEI FACEBOOK

Ob Fasching, Gartenfest oder Mitarbeiterausflug: Bei INCURA ist immer was los!

Seit einem guten halben Jahr sind wir mit einer eigenen Seite bei Facebook vertreten. Dort halten wir die Menschen mit aktuellen Fotos und Berichten aus unseren Senioren-Residenzen sowie über die Unternehmensgruppe auf dem Laufenden.

Und unsere Fangemeinde wächst: INCURA hat schon mehr als 300 Fans. Und wir freuen uns natürlich, wenn auch Sie uns mal bei Facebook besuchen, unserer Seite folgen oder uns das ein oder andere Like schenken. Wir hoffen, dass mit unserer neuen Präsenz in den sozialen Medien noch mehr Menschen erfahren, wie gut es sich bei INCURA wohnen und arbeiten lässt!



IMPRESSUM

Herausgeber:
INCURA GmbH · Zeppelinstr. 4-8 · 50667 Köln
Tel. 0221 280698-0 · info@incura.de
www.incura.de

Geschäftsführer: Andreas Bochem

Haftungshinweis:
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernimmt die INCURA GmbH keine Haftung für die Inhalte der Zeitschrift. Alle Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Gestaltung & Realisierung:
SCHOENE AUSSICHT Ideenagentur GmbH
Mittelstraße 29 · 36037 Fulda
Tel. 0661 296968-0 · www.ideenagentur.de

Druck:
JD Druck GmbH
Umgehungsstr. 39 · 36341 Lauterbach
Tel. 06641 9625-0 · www.jd-druck.de

Fotos & Illustrationen: gettyimages.de

Liebe Leser(innen),

es ist Sommer, und in unserem schönen Kurpark grünt und blüht es in voller Pracht! Wunderschön ist es dabei, ein Eis oder einen leckeren Kuchen auf unserer schönen Terrasse zu genießen und dabei die herrlich warme Sonne zu spüren. Begleitet mit dem Lied der Comedian Harmonists „Wochenend“ und Sonnenschein, ... weiter brauch ich nichts zum Glücklichsein.“

Was wünschen oder brauchen Sie, um sich wohlfühlen? Vielen Menschen ist es am wichtigsten, dass sie gesund sind. Aber auch die Gemeinschaft gibt dem Einzelnen Kraft. Dabei möchten wir unseren Bewohnern den Ort bieten, an dem sie mit dem guten Gefühl von Sicherheit, Geborgenheit und Wohlbefinden leben können. Einen Ort, an dem man nette Mitbewohner um sich hat und fürsorgliche Mitarbeiter für einen da sind.

Kommen Sie gut und gesund durch den Sommer.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen unserer neuen Hauszeitung.

*Ihre Anja Töne,
Einrichtungsleitung*



etwas erwerben, kaufen	Sinnesorgan	Ort, Platz	Stockwerk für die Vorge-setzten	Treib-, Gärungs-mittel	▼	Süd-frucht	Maler-bedarf	▼	die dort	kleines marder-artiges Raubtier	▼	Spaß-macher im Zirkus	▼	Dich-tung, Dich-tkunst	▼	afrika-nische Wüste	spitzer Pflanzen-teil
→	▼	▼	▼	▼			▼	▼	▼	afrik.-asiat. Raubkatze			2				▼
griechi-sche Haupt-stadt					4	Wind-röschen								Teil des Ess-services		schnell laufen	
Schiffs-kapitän, Ent-decker										nordischer Hirsch, Elen		britischer Pop-musiker (Ringo)					
→	5					weibliche Anrede		beurtei-len, eine Note geben									
unter-stützen, bei-stehen	Rand eines Gewäs-sers			Kletter-pflanze				▼	Mei-nungs-erhebung		Futtermal	Begeis-terung, Schwung					nach-teilig, schlecht
→	▼					alkoho-lisches Getränk		Einfluss; Befehls-gehalt		8			sonnig, wolken-los und hell		Hab-, Raff-sucht		
Musik-stück für zwei Sängler	knabbern		ugs.: verblüfft						nach-gemacht, imitiert			be-wahren, pflegen					6
schmal; begrenzt				metal-lisch gelb			bedrohlich brummen (Hund)				symbol-kräf-tiges Schmuck-stück						
→						künst-licher Wasser-lauf						Wett-kampf-stätte; Manege		Hast		Hart-schalen-frucht	
faul; langsam	Herren-strand-beklei-dung		Apfel-sine					3			Straßen-lampe						
einer Axt ähnliches Spalt-werkzeug						ver-schieden										Heil-mittel, Medizin	
→			über-trieben sparsam sein				Biblio-thek		Lebens-hauch		Morgen-land	Ver-fügung					1
begeis-terter Anhänger (engl.)		Men-schen-alter											12	an-fäng-lich			
Leid, Not							Hemm-vorrich-tung		Nachbar-staat des Iran					Junges von Reh, Gämse, Ziege		sich täuschen	
→	9			glätten, planie-ren							Jurist zur Beur-kundung			aus tiefstem Herzen			
See-manns-ruf	mit dem Schnabel hacken		muster-haft, voll-kommen				Augen-blick								Flüssig-keit		leicht regnen
essen							10		blasen, kräftig aus-atmen		aufge-schich-teter Haufen		starker Nähfaden				
→						schneller Lauf		Teig-wären (italie-nisch)					▼	Beschäf-tigung, Tätig-keit		Welt-religion	
Gegner	Form des Sauer-stoffs		Lebe-wesen			Gedicht-zeile						getrock-nete Wein-beere					
achte Stufe der diaton. Tonleiter									Winter-sport-gerät		Schmie-deblock				7		in der Nähe von
waage-rechte Reihe								baumlo-se Gras-land-schaft						europä-ischer Strom			
→						Flug-körper						Staat in Nahost					
abge-grenztes Gebiet		Ost-slavin							Brust-stück an Hose, Kleid								Abkür-zung für Minute

weithin bekannt	anfanglich	großer Erfolg; Siegesfreude	Leid, Not	lieber, wahrscheinlicher	trockene Halme des Getreides	Kontinent	eine Blume; ein Gewürz	landwirtschaftliches Gerät	Name d. Storches in der Tierfabel	italienisch: Liebe	Entdeckung, Ausgrabung
→	↘		↘	○4			↘				↘
Furche, Kerbe	↘	○3			Fahrbahn neben Straßen		○1		artikulieren, aussprechen		Mitteilung, Hinweis (Kzw.)
Luft einziehen und ausstoßen			tierisches Milchorgan		somit, mithin			Wäscheschnur	Bücherfreundin; Abonnentin		○5
→				Lochvorstecher, Pfriem		○9		Teil einer Pflanze	Tagesabschnitt		
Leiterin, Vorgesetzte	Rassehund				Nadelbaum, Taxus			ein Singvogel	Wintersportgerät		bezeichnen; taufen
→	↘		Vulkan bei Neapel (Italien)	ruhig, lautlos			Mensch als Individuum		○2		
eine Zahl		Pferd		Musikzeichen	übermenschliches Wesen	wirklich	Vergeltung für eine Wohltat		Treib-, Gärungsmittel		munter, lebhaft
→					Klatsch, Tratsch				Nervenzentrum		
gewaltsam ziehen			Einzelvortrag in der Musik			Teilstrecke				französisch: in	
→			○7		Augenflüssigkeit				○6		
Streitgespräch			Luft-, Dampfklappe						bekommen, erhalten (ugs.)		

			4	5	
			1	4	
3		2			
			2		6
	6	1			
	1	4			

Suchen & gewinnen



Der Marienkäfer ist auch unter dem Namen „Glückskäfer“ bekannt. Auch in diesem Heft bringen die kleinen Käferchen Glück und Gewinne.

WIE VIELE MARIENKÄFER ZÄHLEN SIE?
 Senden Sie uns eine Postkarte mit der Lösung an:
 INCURA GmbH · Zeppelinstr. 4-8 · 50667 Köln
 oder geben Sie Ihre Postkarte an der Rezeption ab.
 Einsendeschluss ist der 30.06.2020.

Wir wünschen viel Spaß beim Suchen.



Künstler Wolf Bach präsentiert Ausstellung „Nach der Natur“

zwischen Realität und Fiktion

Der Künstler Wolf Bach präsentiert seine Ausstellung „Nach der Natur“; Grenzgang zwischen Realität und Fiktion. Wolf Bach (Wolfram Strohbach) studierte an der Werkkunstschule und der Kunsthochschule in Kassel. Seit 1995 ist er selbständig als Grafiker und Maler tätig.

Die Landschaft ist sein Bezugspunkt, und das Thema ist das weite Feld der fiktiven Landschaftsdarstellung. Wir haben die Natur kultiviert, stellen nun aber fest, dass die Grenze der Belastbarkeit erreicht und in manchen Fällen schon überschritten ist. Wolf Bach unternimmt in seinen Werken den Versuch, etwas sichtbar zu machen, das über das, was das Auge wahrnehmen kann, weit hinausgeht. Es ist der Versuch, etwas durch das Medium Bild vermittelbar zu machen, dass Prozesse, die unsere Lebensgrundlagen global betreffen, unkontrollierbar werden.

In den Bildern werden erlebte zu imaginären Landschaften. Sie sprengen Vertrautes und reizen den Betrachter zur freien Assoziation.





Wir bleiben zuhause ...



Osterbasteln

Verabschiedung
Frau Eurich

... wir bleiben hier.

Die INCURA-Gruppe stellt vor

Senioren-Residenz Sankt Barbara Weinheim

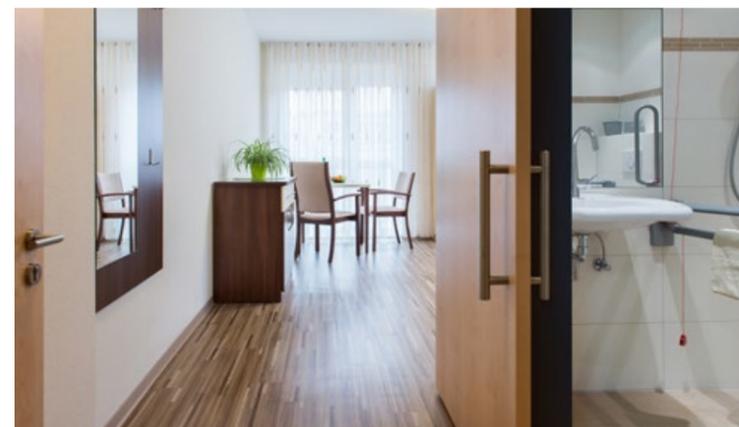
Am Hang eines Schlossberges mit Ausblick auf zwei schicke Burgen und nur drei Gehminuten von der Fußgängerzone entfernt: Die Lage der Senioren-Residenz Sankt Barbara im Weinheimer Wohnquartier Schlossbergterrasse ist wirklich einmalig.

Besonders attraktiv ist der Fußgängersteg, der direkt vor der Residenz beginnt und in der zentralen Fußgängerzone endet. Sogar einen gläsernen Aufzug gibt es hier, so dass man selbst mit Rollator oder Rollstuhl bequem in die Stadt kommt. „Der Steg wird von unseren Bewohnern sehr intensiv genutzt“, erzählt Einrichtungsleiterin Mevla Pektas. „Und die Angehörigen freuen sich, dass sie mit ihren Lieben einfach mal zum Cafébesuch, Einkaufsbummel oder Arzttermin in die Innenstadt gelangen.“

Unmittelbar über der Senioren-Residenz liegen die Burg Windeck und die Wachenburg. Von der Außenterrasse des hauseigenen Cafés sowie von vielen Zimmern aus hat man einen Panoramablick auf die historischen Gemäuer. Die Senioren-Residenz, die 2011 eröffnet wurde, war eines der ersten Pflegeheime, die ausschließlich Einzelzimmer mit eigenem Bad anbieten. Eine Besonderheit ist auch der parkähnliche Garten, der das Haus umgibt und in dem viele Feste gefeiert werden.



Sankt Barbara ist in Weinheim eng vernetzt – mit Kindergärten, Schulen, der Politik, Vereinen sowie anderen Pflegeheimen. Mit diesen kooperiert INCURA im Rahmen der „Weinheimer Imagekampagne Pflege“ für mehr Anerkennung in der Pflege. Einrichtungsleiterin Mevla Pektas: „Wenn ich mir eine der vielen tollen INCURA-Einrichtungen aussuchen könnte, würde ich mich immer wieder für Weinheim entscheiden: Die Stadt hat ein wunderbares Flair, das Haus einen ganz besonderen Charme, und viele Menschen – von der Apothekerin über mein Pflegeteam bis zum Oberbürgermeister – tragen dazu bei, den Senioren hier ein schönes Leben zu bieten!“



Vom Auszubildenden zur Pflegefachkraft & Hauswirtschafterin



„Wir haben es geschafft!“, freuten sich unsere Pflegefachkräfte Herr Christian Bertsch und Herr Fabian Schütz sowie unsere neue Hauswirtschafterin Frau Sabrina Makmus, als sie freudig beglückwünscht wurden. Nach drei Jahren hartem Büffeln beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt für die ehemaligen Azubis. Die Arbeit ist eine andere, da sind sich alle einig – denn sie sind nun mit verantwortungsvollen Aufgaben in unserer Einrichtung betraut. **Wir wünschen ihnen stets viel Freude bei ihrer Arbeit.**

Anja Töne, Einrichtungsleitung



DIE GLÜCKLICHE GEWINNERIN

Auch im Frühjahrs-Heft wurde zur Teilnahme am Preisrätsel eingeladen. Gesucht wurde die Anzahl der abgebildeten Marienkäfer, auch „Glückskäfer“ genannt. Gezogen wurde aus 40 Karten als Gewinnerin Frau Anna Schwagerus, der wir ganz herzlich gratulieren. Frau Schwagerus hat sich sehr über ihren Gewinn gefreut.

Musik kennt keine Grenzen

Drehorgelspieler-Konzert



Wie heißt es doch so schön in einem alten Schlager: „Wir lassen uns das Singen nicht verbieten, das Singen nicht und auch die Fröhlichkeit!“

Dies dachte sich auch Herr Walter Günther, Drehorgelspieler aus Maar, als er seinen Besuch vor der Kurpark-Residenz ankündigte. Der rüstige Rentner, der sich seit vielen Jahren für die Aktion „Stiftung Bärenherz“ einsetzt und für das Wiesbadener Kinderhospiz Spenden sammelt, umrahmt alljährlich musikalisch den Weihnachtsmarkt unserer Einrichtung.

Gerade in dieser Zeit mit Kontakteinschränkungen und Negativ-Schlagzeilen dachte der musikalische

Senior an die Gleichaltrigen in den benachbarten Pflegeheimen und erfreute mit seinem Drehorgelspiel. Bei strahlendem Sonnenschein hatten sich dazu einige Damen und Herren in gebührendem Abstand auf der Terrasse versammelt und Herr Günther begrüßte mit einem bunten Reigen beliebter Volkslieder aus dem frühlinghaften Kurpark. „Wenn alle Brunnlein fließen“, „Es klappert die Mühle“ und „Kein schöner Land“ animierten auch weitere Bewohner, die sich über ein Solokonzert vor ihren Terrassen und Balkonen freuen durften. Wir bedanken uns herzlich für dieses außergewöhnliche Freiluftkonzert und das gute Miteinander.

Susanne Fett





WOCHENAKTIVITÄTEN

Montag	10.00 Uhr	Handarbeitskreis mit A. Eurich	Hobbyküche
	10.00 Uhr	Einrichtungsbeirat mit Susanne Fett, 14-täglich	Bastelraum
	10.30 Uhr	Gesellschaftsspiele mit Herrn Weller	WB 2
	10.45 Uhr	Erinnerungspflege mit Pauline Rachier, Barbara Imhof	WB 1
	14.00 Uhr	Willkommen im Reich der Sinne Besuch der schwerstpflegebedürftigen Bewohner mit dem Snoezelwagen	WB 3
	14.30 Uhr	Singen und Bewegen mit Nicole Baurichter	WB EG/UG
Dienstag	10.30 Uhr	Gesellschaftsspiele mit Holger Weller	WB 3
	10.45 Uhr	Erinnerungspflege mit Pauline Rachier, Barbara Imhof	WB 2
	14.00 Uhr	Willkommen im Reich der Sinne Besuch der schwerstpflegebedürftigen Bewohner mit dem Snoezelwagen	WB 1
	14.30 Uhr	Singen und Bewegen mit Nicole Baurichter	WB 3
	15.30 Uhr	Kuchenbacken 14-täglich	Hobbyküche
Mittwoch	10.30 Uhr	Gymnastik mit Ukrike Eifert, Martina Plappert	WB 1
	11.00 Uhr	Erinnerungspflege mit Pauline Rachier, Barbara Imhof	WB 2
	14.00 Uhr	Willkommen im Reich der Sinne Besuch der schwerstpflegebedürftigen Bewohner mit dem Snoezelwagen	WB EG/UG
	14.30 Uhr	Singen und Bewegen mit Nicole Baurichter	WB 2
	15.30 Uhr	Gesellschaftsspiele mit Holger Weller, Natalia Miller	WB EG/UG
	16.00 Uhr	Klangtherapeutische Erlebnisgruppe 14-täglich	Gymnastikraum
Donnerstag	10.00 Uhr	Kreatives Gestalten Männerwerkstatt mit Susanne Fett, Michael Walz	Bastelraum
	10.30 Uhr	Musik-Gymnastik mit Martina Plappert, Ulrike Eifert	WB 2
	10.45 Uhr	Erinnerungspflege mit Pauline Rachier, Barbara Imhof	WB EG/UG
	14.00 Uhr	Willkommen im Reich der Sinne Besuch der schwerstpflegebedürftigen Bewohner mit dem Snoezelwagen	WB 2
	15.00 Uhr	Singen und Bewegen mit Nicole Baurichter	WB 1
	16.00 Uhr	Musik-Gymnastik mit Martina Plappert, Ulrike Eifert	WB 3
Freitag	10.30 Uhr	Musik-Gymnastik mit Martina Plappert, Ulrike Eifert	WB EG/UG
	15.00 Uhr	Gemütliche Kaffee- und Teestunde für Schwerstpflegebedürftige und Angehörige	Festsaal



Tanzen macht glücklich

Ob allein, als Paar, in der Gruppe oder sogar mit dem Rollator: Tanzen macht in jedem Alter Spaß, ist gesund und bringt neue Kontakte.

Einfach mal die Musik aufdrehen und sich im Takt des Rhythmus bewegen – das mögen Menschen aller Generationen. Kleine Kinder bewegen sich noch ganz intuitiv und scheinen die Töne in ihrem Körper durch und durch zu spüren. Für Jugendliche ist das Tanzen schon immer auch ein gesellschaftliches und soziales Ereignis, bei dem es viel um das Sehen und Gesehenwerden geht. Im mittleren Alter entdecken viele Menschen das Tanzen für sich ganz neu. Entweder mit dem Partner zusammen, als Sport, bei besonderen Anlässen wie Hochzeiten oder Familienfeiern, in Clubs und Tanzgruppen oder auch mal ganz alleine im heimischen Wohnzimmer.

So richtig befreiend wird das Tanzen dann mit dem Alter: Man muss sich und anderen nichts mehr beweisen und kann einfach die gute Musik und den eigenen Körper genießen. Auch wenn dieser nicht mehr allzu gut beweglich ist oder Schmerzen hinzukommen, gibt es wunderbare Strategien, das Tanzen trotzdem zu praktizieren. Beispielweise durch Tänze im Sitzen oder mit einem Rollator. Vielleicht werden in Ihrer Residenz dazu auch Gruppenveranstaltungen angeboten.

„Keinen interessiert es, wenn du nicht tanzen kannst. Steh einfach auf und tanze!“

Dave Barry (US-Autor)

Gerade für Seniorinnen und Senioren gehört das Tanzen zu den wertvollsten Freizeitbeschäftigungen für Körper und Geist. Die Bewegungen aktivieren den ge-

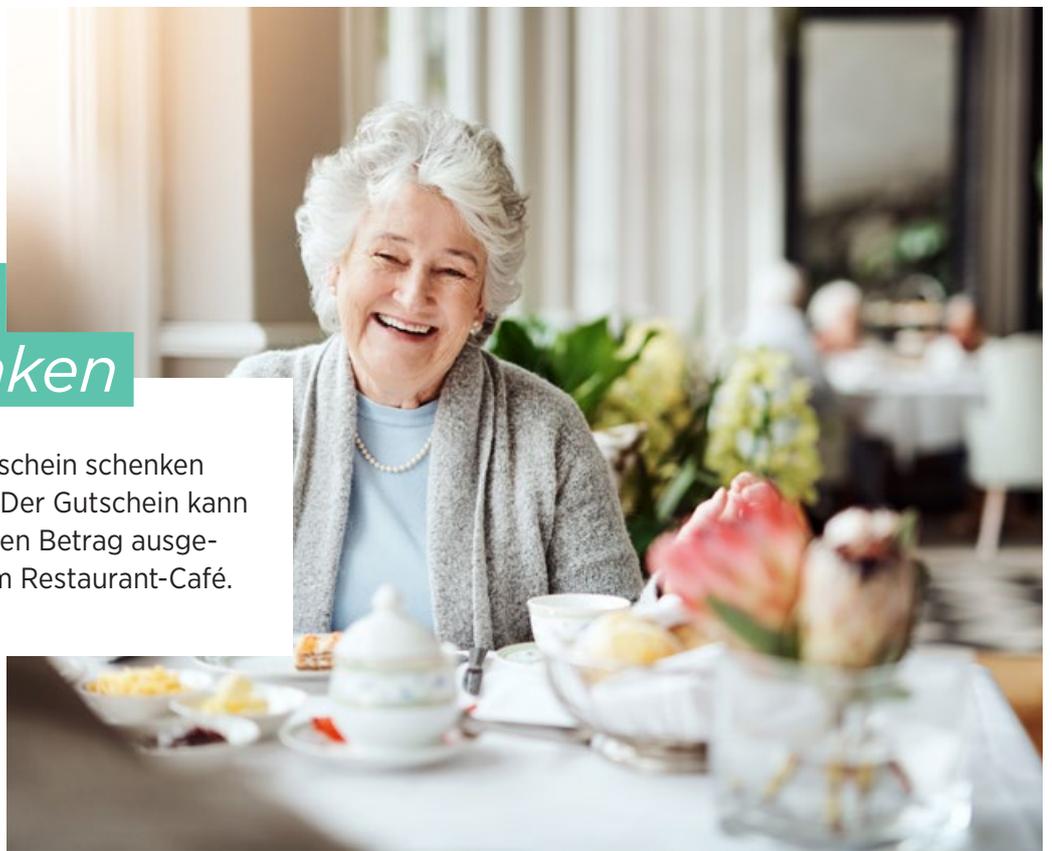
samten Körper und verbessern die Koordination, die Beweglichkeit und den Gleichgewichtssinn. Eine Stunde tanzen kann so viele Kalorien verbrauchen wie eine Stunde Holz hacken. Muskeln und Gelenke werden stabiler und die Haltung aufrechter. Das Wohlbefinden und die Lebensqualität steigen durchs Tanzen – auch in psychischer Hinsicht: Tanzen baut Stress ab, macht den Kopf frei und steigert das Selbstvertrauen. Ganz nebenbei ist das Bewegen zur Musik auch gut für die Konzentration und Kondition, vor allem bei komplexeren Tanzschritten und beim Paartanz. Denn dann muss man die Bewegungen mit dem Partner harmonisieren, sich Schrittfolgen merken und zugleich den Raum einschätzen. Studien belegen sogar, dass Tanzen die Symptome von Parkinson und Depression mildert und besser gegen Demenz hilft als jedes Gehirnjogging. Kurz: Tanzen ist rundum gut für Ihre Gesundheit!

Welchen Stil Sie dabei bevorzugen oder welche Musik Sie wählen, ist dabei ganz egal. Für Anfänger besonders gut geeignet ist zum Beispiel Linedance, eine choreografierte Tanzform, bei der die Tänzer in Reihen vor- und nebeneinander tanzen. Ein unverwechselbares Gemeinschaftsgefühl gibt es hier gratis dazu!



Ganz einfach Freude schenken

Mit unserem Restaurant-Café-Gutschein schenken Sie zu jedem Anlass das Richtige! Der Gutschein kann über jeden von Ihnen vorgegebenen Betrag ausgestellt werden. Erhältlich in unserem Restaurant-Café.



IN CURA[®]
KURPARK-RESIDENZ
SENIOREN-RESIDENZ

KURPARK-RESIDENZ BAD SALZSCHLIRF GMBH

Im Kurpark 2 · 36364 Bad Salzschlirf
Telefon 06648/9111-0 · info@kurparkresidenz.incura.de

WEITERE STANDORTE

SENIOREN-RESIDENZ LINZ GMBH

Sankt Antonius
Telefon 02644/944-0

SENIOREN-RESIDENZ SCHIFFERSTADT GMBH

Sankt Johannes
Telefon 06235/4930-0

SENIOREN-RESIDENZ DUDENHOFEN GMBH

Sankt Sebastian
Telefon 06232/9008-0

SENIOREN-RESIDENZ WEINHEIM GMBH

Sankt Barbara
Telefon 06201/7205-400

SENIORENHEIM PARKHÖHE LINDENFELS GMBH

Telefon 06255/9605-0

SENIOREN-RESIDENZ HEPPENHEIM GMBH

Sankt Katharina
Telefon 06252/9599-500

SENIOREN-RESIDENZ BENSHEIM GMBH

Villa Medici
Telefon 06251/7046-0

SENIOREN-RESIDENZ MALSCH GMBH

Telefon 07246/944 16-0

SENIOREN-RESIDENZ DETTENHEIM GMBH

Telefon 07247/800 96-0